DIE ZÄHMUNG DES TIGERS

Die Sonne brannte noch immer vom Himmel und Mustafa blickte durstig aus dem Fenster seines Zimmers. Seit drei Tagen war endlich der Hochsommer eingetroffen – eigentlich schon seit Beginn des Ramadans und erst zum Iftar kühlte die Luft langsam ab. Dann lockte der Duft der leckeren warmen Fleischsuppe, die Ruhe und die Zeit, die die Eltern in diesen Tagen hatten. Ramadan war einfach ein besonderer Monat und heute würde er noch besonderer werden, dachte Mustafa und lächelte leise in sich hinein. Denn er hatte sich ganz fest vorgenommen, heute zum ersten Mal einen ganzen Tag zu fasten – so wie die Großen. Denn schließlich war er ja nun 11 Jahre alt und sein älterer Bruder Jakob fastete schon richtig mit. Mustafa hatte bisher immer nur einige wenige Stunden am Stück gefastet, so wie seine kleinere Schwester, aber er wollte es auch endlich einmal so machen wie die Älteren. Und heute sollte es soweit sein. Morgens war er ganz früh mit den anderen aufgestanden, um eine Kleinigkeit zu essen, zu trinken und gemeinsam zu beten. Er hatte sich dabei ganz stark gefühlt und den anerkennenden Blick seines großen Bruders auf sich gespürt. Eigentlich war bisher auch alles super gelaufen. Er hatte gelesen, gespielt und seinem Vater ein wenig im Schuppen geholfen, alles war gut… und doch nicht gut …. Mustafas Lächeln verschwand und wich einem sorgenvollen Blick. – Da war nur immer dieses unheimliche Knurren.

„Rrrrraaaaaaa“

(auf der nächsten Seite weiterlesen)

grünebanane.de

Quelle: T. Amina El Ghadouin
illlustrationen: Sara Eskicioglu-Lattermann

grünebanane • Kinderprojekt von muslimehelfen e.V.
Kaiser-Wilhelm-Str.15 • 67059 Ludwigshafen
Tel 0621 / 4054 67 42 • Fax 0621 / 4054 67 40
www.grünebanane.de • team@gruenebanane.de

Lizenz: Dieses Werk bzw. Inhalt von muslimehelfen e.V. steht unter einer Creative Commons Namensnennung - nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz.
Beruht auf einem Inhalt unter www.grünebanane.de.
Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter http://grünebanane.de/urheberrechte erhalten.

v.2

DIE ZÄHMUNG DES TIGERS

Da schon wieder. Er hörte es schon seit dem Mittag. Wo immer er sich befand. Ständig hörte er dieses furchteinflößende Knurren und seine Knie wurden ganz wabbelig, wenn er es hörte.
„Rrrrraaaaa“

Da schon wieder!
„Rrrraaaaa, gib mir endlich etwas zu fressen!“
Mustafa blickte sich erschrocken um.
„Rrraaaa nun mach schon! Gib mir etwas zu fressen!“
„Www wer bist Du denn? Und wo bist Du?“ Mustafa traute sich kaum zu bewegen. Vielleicht war etwas in seinem Zimmer. Dann straffte er seine Schultern und nahm all seinen Mut zusammen – schließlich war er kein kleiner Junge mehr und hatte sogar schon mal mit seinem Vater ein Schaf schlachten dürfen. Er würde sich dem Wüstling stellen, der ihn anknurrte. Mit festerer Stimme rief er ein wenig zu laut „Zeig Dich!“ und drehte sich dabei entschlossen um. Aber da war niemand!
„Rrrrraaaa, schau in den Spiegel, dann siehst Du mich!“

Mustafa blickte zu dem großen Spiegel am Kleiderschrank. Langsam rutschte er von der Heizung herunter und ging auf den Spiegel zu. Er betrachtete sich darin und da sah er etwas…. Aus seinem blauen Shirt schaute auf Bauchhöhe ein Tigerkopf heraus. Er war sich sicher, dass er kein Shirt mit einem Tigerkopf besaß darauf - und schon gar keinen der sich bewegte.

Mit einem kleinen Aufschrei sprang Mustafa zurück und blickte erschrocken an seinem Shirt hinunter. Aber da war nichts mehr zu sehen. Nur blauer Stoff, sonst nichts. Wieder trat er vor den Spiegel und wieder bleckte der Tiger seine Zähne.
„Rrrraaaa, jetzt gib mir endlich etwas zu fressen. Ich habe Hunger!“
Das Knurren klang noch bedrohlicher wie vorher und Mustafa blickte vorsichtshalber noch einmal an sicher herunter. Doch der Tiger schien nur im Spiegelbild sichtbar zu sein.
„Wie kommst du auf mein T-Shirt?“
„Ich wohne in Deinem Bauch und jeden Tag bekomme ich leckere Sachen von Dir zu fressen. So viel, dass ich manchmal gar keinen Platz mehr habe. Aber heute…. Rrrrraaa… habe ich seit dem frühen Morgen nichts mehr bekommen und langsam bekomme ich einen Riesenhunger. Und deshalb komme ich jetzt heraus um Dir zu sagen, dass Du endlich etwas essen sollst, damit ich wieder satt in Deinem Bauch weiterschlafen kann!“
„Dddduuu wohnst in meinem Bauch?“ Mustafa konnte es kaum glauben.
„Ja hast du mich vorher noch nie gehört? Normalerweise muss ich nicht sehr laut knurren und schon machst Du das, was ICH will, aber heute…Rrrrraaaaa das ist furchtbar! Gib mir endlich etwas zu fressen!“
„Jjjjaaa, gleich, ich muss nur noch schnell…..“ und Mustafa rannte aus dem Zimmer in die Küche. Er musste schnell etwas essen, damit das furchtbare Knurren und der Tiger wieder verschwanden.
In der Küchentür rannte er fast seinen großen Bruder um. Dieser blickte ihn erstaunt an, aber als er Mustafas Blick sah, schien er etwas darin zu erkennen.
„Jo, wo willst du denn so schnell hin?“
„Zum Kühlschrank.. ich muss ganz schnell… ich muss…“ stotterte Mustafa gehetzt.
„Komm mal her, kleiner Bruder! Was los mit Dir. Du siehst aus, als hättest Du ein Gespenst gesehen.“

Jakob nahm seinen jüngeren Bruder am Arm und setzte ihn auf den Küchenstuhl. „Jetzt schieß mal los. Warum musst Du so dringend zum Kühlschrank.“ Mustafa blickte noch einmal an seinem T-Shirt herunter und flüsterte seinem Bruder ganz leise zu, was er gerade erlebt hatte. Jakob's Augen wurden immer größer, aber gleichzeitig schienen sie auch wissend aufzublitzen.

(auf der nächsten Seite weiterlesen)

v.2

DIE ZÄHMUNG DES TIGERS

Ebenso leise flüsterte er seinem kleinen Bruder zurück: „Ich kenn den Tiger. So einer wohnt auch bei mir, aber ich verrate Dir einen Trick. Diese Hungertiger sind eigentlich totale Angsthasen. Wenn Du sie mal so richtig ausschimpfst, dann ziehen sie den Schwanz ein und verdrücken sich wieder in ihre Bauchhöhle. Ein bisschen knurren sie noch vor sich hin, aber warten dann geduldig, bist du sie wieder fütterst. Es ist wichtig, dass sie lernen, dass DU der Chef bist und nicht sie. Wenn Du ihnen das nicht beibringst, dann werden sich dich ständig ärgern und anknurren und Du wirst Dich um nichts anderes mehr kümmern können, als um diese Hungertiger. Mein Vorschlag, kleiner Bruder“ und dabei klopfte er ihm aufmunternd auf die Schulter, „Du gehst jetzt hin, redest mit Deinem Tiger Klartext und dann gehst Du raus zum Spielen. Du wirst sehen, Dieser Angsthase wird vor lauter Aufregung überhaupt keinen Mucks mehr von sich geben!“
Mustafa grinste und fühlte sich wieder so stark wie heute Morgen. Dieser Angsthase von Tiger würde was erleben. Frohen Mutes ging er zurück in sein Zimmer. Breitbeinig stellte er sich vor den Spiegel und lachte dem Tiger ins Gesicht: „Du hast mir gar nichts zu sagen. Du wartest gefälligst bis Fütterungszeit ist! Wir gehen jetzt erst einmal Fahrradfahren. Und wehe ich höre noch einen Muckser von Dir!“ Und bei diesen Worten packte er seine Cappy und seine Turnschuhe und stürmte nach draußen.

Er hatte es doch gewusst.
Heute würde ein ganz besonderer Tag werden.
Er, Mustafa, hatte heute einen Tiger besiegt!

Sulaiman ibn Amir (r.a.) berichtete, dass der Gesandte Allahs (s.a.s.) sagte:
"Wenn jemand von euch fastet, soll er sein Fasten mit Datteln brechen
und falls er diese nicht findet, soll er dies mit Wasser tun,
denn das Wasser ist eine Reinigung."

AtTirmidhi und Ahmad

Bei Fragen und Anregung kannst du uns schreiben an: team@gruenebanane.de oder anrufen unter: 0621-40 54 67 42

grünebanane.de

v.2

Fragen

- ☑ Wie heißen die beiden Jungen in der Geschichte? Gibt es noch weitere Kinder in der Familie?
- ☐ Warum ist Mustafa an diesem Tag besonders aufgeregt? Was hat er sich zum ersten Mal vorgenommen?
- ☐ Kennst Du auch das Knurren des Hungertigers? Hast Du es schon mal gehört?
- ☐ Wann knurrt es besonders laut in Deinem Bauch und was machst Du dann?
- ☐ Hast Du auch schon einmal mitgefastet? Wie hat sich das angefühlt?
- ☐ Weißt Du in welchem islamischen Monat Muslime fasten?
- ☐ Fasten bedeutet, dass man vom Morgengebet bis zum Abendgebet nichts isst und nichts trinkt. Was glaubst Du ist schwieriger auszuhalten?
- ☐ Es gibt viele Menschen, die manchmal tagelang nichts zu essen und zu trinken bekommen – Hast Du eine Idee, wie kann man diesen Menschen helfen kann?
- ☐ Wenn wir am Abend unser Fasten brechen, dann fühlt sich das Essen und Trinken wieder ganz besonders schön und wertvoll an. Warum hat uns Allah (t) die Pflicht auferlegt, einmal im Jahr 30 Tage lang zu fasten?
- ☐ Stell Dir Deinen Hungertiger vor – Wie sieht er aus? Welche Farbe hat er? Hast Du Deinen Tiger schon gezähmt, oder ist er noch wild und gefährlich?

Hast du alles gut beobachtet?

v.2